

Die Story vom Bahnengolfzentrum

Als wir das Bahnengolfzentrum im Frankfurter Waldstadion aufgebaut hatten, alles in Vereinsarbeit, hätten wir uns nicht träumen lassen, dass wir nach zehn Jahren schon wieder vertrieben würden.



Unsere alte Betonanlage stammte aus dem Jahr 1954. Auf alten Spielprotokollen für das Publikum war zu lesen, dass es sich um Kleingolf "System Dr. Janda" handelt. In der Zeit um 1954 wurden im Raum Frankfurt am Main mehrere Anlagen gleichen Typs gebaut. Es gab im Waldstadion

gleich zwei solcher Anlagen, eine weitere lag auf dem Gelände des Silobades in Frankfurt Höchst

Die Bahnen hatten außer Hindernissen auch noch Schikanen. Mehrere waren nur mit drei Schlägen zu spielen. Nach unserer Vereinsgründung (1978) haben wir 12 Bahnen umgebaut, damit sie theoretisch mit einem Schlag zu spielen waren.



Nachfolgend bringen wir ein kleines Beispiel, wie die Bahnen mit Schikanen ausgesehen haben:



Man muss noch einmal auf das Baujahr 1954 zurückkommen. In dieser Zeit wurde auch die erste Minigolfanlage Deutschlands in Traben-Trarbach erbaut. Bei der Fantasiebahn im Waldstadion waren sowohl Elemente des Minigolfs wie auch des erst wesentlich später

entstandenen Miniaturgolfs vorhanden.

Bahn 1 genau wie Bahn 1 im Minigolf und der Geradschlag im Miniaturgolf

Bahn 4 eine Variante der Bahn 11 im Minigolf

Bahn 8 eine Variante des Schrägkreises im Miniaturgolf

Bahn 9 eine Variante des Saltos (hier Autoreifen)

Bahn 11 eine Variante der Bahn 6 im Minigolf

Bahn 12 eine Variante der Bahn 8 Minigolf und des Vulkan

Bahn 15 eine Variante des Blitzes im Miniaturgolf

Bahn 16 ein Vorläufer der Passagen im Miniaturgolf

Bahn 17 eine Variante der Bahn 10 Minigolf und der Doppelwelle

Man kann also sehen, dass schon 1954 Elemente des späteren Miniaturgolfs in Beton verwirklicht wurden.

Wir hatten also eine Betonanlage und waren dennoch als Verein nicht so recht glücklich, weil bis in die 80er Jahre die Sportabteilung 1 Minigolf des Deutschen Bahngolfverbandes nur genormte Bognibahnen anerkannt hat. Zum Glück konnten wir in den Jahren 1989-90 um die alte Anlage eine Miniaturgolfanlage verlegen. Dies dauerte so lange, weil zuerst die Miniaturgolfanlage abgebaut, zu uns ins Stadion transportiert werden musste und wir das Gelände

vorbereiten mussten. In 4.625 Vereinsarbeitsstunden haben wir diese Anlage realisiert. Ostern 1991 wurde die neue Anlage eröffnet.

Damit war das Bahnengolfzentrum Frankfurt Waldstadion entstanden. Dafür hatten wir einen Mietvertrag für 10 Jahre mit einer Option der Verlängerung. Aber schon nach einigen Jahren hatte man im Waldstadion andere Pläne. Es ging nur noch um Skydome, Maindome



und ähnliche Prestigeprojekte. Da war es selbstverständlich, dass die Randsportart Bahnengolf jetzt schlechte Karten hatte. Nach bewährtem Muster wurde dem Publikum der Zugang erschwert und man war dann angeblich erstaunt dass die Besucherzahlen zurückgingen. Dadurch kam es dann zur Schließung des Bahnengolfzentrums für das Publikum. Nur den fehlenden Geldgebern verdanken wir es, dass wir bis zum Ablauf unseres Mietvertrages im Waldstadion bleiben durften. Am 31.12.1999 ist dieser Vertrag ausgelaufen. Eine Verlängerung wurde nur für ein Jahr angeboten. Dafür sollten wir dann Miete bezahlen. Die geleistete Arbeit bei der Errichtung des Zentrums und bei der Pflege der Anlage über den Zeitraum von mehr als 20 Jahren zählte nicht mehr.



Wegen der fehlenden Perspektive und der zu hohen Mietkosten mussten wir das Bahnengolfzentrum aufgeben. Sollten wir je wieder einmal eine Bleibe für den KGC finden steht jedoch schon heute für uns fest, so wie im Bahnengolfzentrum Waldstadion wird es nie wieder werden.

Nach einem Jahr ist die Betonanlage fast nicht mehr unter dem Gras zu erkennen. Die Eternitanlage gammelt vor sich hin. Durch unsere Vermittlung konnte sie aber an die SG Weiterstadt übergeben werden. Die werden in Weiterstadt mit unseren Bahnen eine neue Miniaturgolfanlage errichten.

Im Jahre 2001 findet man nicht einmal mehr eine Bahn. Kein Stein ist geblieben. Die Betonanlage wurde abgerissen. Die Hütte steht noch, aber sonst kann man nur schwer erkennen, dass hier einmal das Bahngolfzentrum



Waldstadion war. Und dann war auch die Hütte weg.

- Man hat Erde angefahren und es sind Markierungen zu erkennen, sind hier Bonsai-Golf-Bahnen (Großgolf auf kleinen Bahnen) geplant?



Nur einige Blumen und die Trümmer der Bahn 9 erinnern an die Vergangenheit.



Wo einmal unser schöner Weitschlag (Rollfeld) war ist heute kaum noch etwas zu erkennen.



Wir haben es immer gewusst. So sieht im Juni 2002 bei Baubeginn des neuen Stadions der Lagerplatz aus, der für den Neubau benötigt würde. Wir haben es sogar schon vor Jahren gesagt bekommen: Minigolf hat in einer Großstadt keine Chance. Da muss es zumindest Großgolf sein.

Das ist nun das Ende einer Randsportart im Frankfurter Waldstadion. Auch die Frankfurter Bogenschützen mussten, zwar etwas später, aber sie mussten inzwischen auch mit der gleichen Begründung das Waldstadion verlassen. Deren Gelände, auch ein Abstellplatz für den Stadionneubau, hat das deutliche Aussehen von Bonsai-Golf-Bahnen.



Damit ist für uns das Kapitel Waldstadion abgeschlossen. Wir hatten uns an den Spruch von der Hoffnung gehalten. Für uns ist aber die Hoffnung gestorben. Aber wenn

es auch in einigen Jahren kein Waldstadion mehr geben wird, weiß der Geier wer den Namen noch alles geben wird, werden wir durch unseren



Vereinsnamen an das alte Waldstadion erinnern.

Auch Bonaigolf hat den Bauboom im Stadion nicht überlebt. So ist jetzt die Vorhersage vom Lagerplatz doch noch eingetreten.